



Magny-Cours – Freies Training & Qualifikationstraining 1. Freitag, 05. Oktober 2012.

Wetterbedingungen: Sonnig.

Temperatur: Luft: 20 – 25 °C, Strecke: 25 – 34 °C

Teilnehmende Fahrer: 20 von 11 Teams

Schnellste Runde Freies Training: Jonathan Rea (Honda World Superbike Team) 1:39.064 min

Schnellste Runde Qualifikationstraining 1: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:38.200 min

Das Team BMW Motorrad Motorsport hatte einen starken, aber schwierigen Start in das Saisonfinale der FIM Superbike-Weltmeisterschaft 2012. Werksfahrer Marco Melandri (ITA) beendete das heutige erste Qualifikationstraining in Magny-Cours (FRA) als Dritter in der provisorischen ersten Startreihe. Die beiden Rippenbrüche, die er sich bei seinem Sturz vor zwei Wochen in Portimão (POR) zugezogen hatte, bereiten Marco nach wie vor große Schmerzen. Sein Teamkollege Leon Haslam (GBR) qualifizierte sich auf seiner BMW S 1000 RR als Achter für die provisorische zweite Reihe. Leon verletzte sich heute an der rechten Hand, als er zu Beginn des freien Trainings in einem noch feuchten Abschnitt der Strecke stürzte. Nach einer ärztlichen Behandlung konnte er jedoch wieder auf sein Motorrad steigen und die Vorbereitungsarbeit auf die Rennen fortsetzen. Beide Werksfahrer lagen im ersten Qualifikationstraining vorübergehend an der Spitze des Klassements. Michel Fabrizio und Ayrton Badovini (beide ITA) vom BMW Motorrad Italia GoldBet SBK Team beendeten das erste Qualifikationstraining auf den Rängen sechs und zwölf.

Marco Melandri:

Schnellste R. Freies Training: 1:39.991 min (P8)/ Schnellste R. Quali. 1: 1:38.742 min (P3)

„Es ist schön, wieder auf der RR zu sitzen. Einfach ist es allerdings nicht. Denn jedes Mal, wenn ich mich auf dem Bike etwas schneller bewege, fühlt es sich an, als ob ich ein Messer im Rücken habe. Mit jeder Runde, wenn mein Körper sich immer mehr aufwärmt, wird es besser, und dann kann ich eine oder zwei gute Runden fahren. Doch dann kommt der Schmerz zurück und ich fühle mich erschöpft. Es ist schwierig, da ich mein Bein und meinen Rücken nicht einsetzen kann, um die Richtung zu wechseln. Eine schnelle Runde zu fahren, ist das eine, doch die Rennen werden schwierig. Doch es ist auf jeden Fall schon einmal gut, dass ich hier bin und eine schnelle Runde hinlegen kann. Aus sportlicher Sicht haben wir heute gut gearbeitet. Wir haben an den Bereichen gefeilt, in denen wir noch Schwierigkeiten haben. So haben wir zum Beispiel daran gearbeitet, die Vibrationen weiter zu reduzieren. Ich denke, dass wir auch schon im Hinblick auf das nächste Jahr ein paar Ansätze gefunden haben, um das Bike noch weiter zu verbessern.“

Leon Haslam:

Schnellste R. Freies Training: 1:39.963 min (P7)/ Schnellste R. Quali. 1: 1:39.149 min (P8)

„Ich hatte heute Vormittag einen heftigen Sturz. Ich musste mich einige Zeit lang von unserem Teamarzt behandeln lassen. Er musste ein Loch in meinen Fingernagel bohren, da sich darunter viel Blut angesammelt hatte. Der Sturz geht auf meine Kappe. Ich bin auf einer nassen Stelle weggerutscht. Danach haben wir an der Rennabstimmung gearbeitet und das übliche Freitagsprogramm abgespult. Mein Finger hat etwas wehgetan, aber es ging. Ich konnte das Pochen in der Hand spüren und musste mit zwei Fingern bremsen. Doch ich werde nun weiter behandelt, und damit sollte bis morgen alles in Ordnung sein. Wir werden nun daran arbeiten, die Abstimmung des Bikes weiter zu verbessern. Aber wir müssen abwarten, was das Wetter morgen macht.“

Andrea Dosoli (Rennleiter):

„Wir sind stolz auf das, was unsere beiden Fahrer heute geleistet haben. Leon ist im ersten freien Training gestürzt, und als wir gesehen haben, wie seine rechte Hand aussieht, hatten wir befürchtet, dass er nicht weiterfahren kann. Doch er ist weitergefahren – und zwar ziemlich schnell. Er gibt niemals auf, so kennen und schätzen wir ihn. Leon und seine Crew werden nun daran arbeiten, das Bike noch besser abzustimmen, denn beim Einlenken hat er noch ein paar Schwierigkeiten. Wir denken auch, dass er es morgen einfacher haben wird, denn seiner Hand wird es dann besser gehen. Marco müssen wir wirklich gratulieren. Er hat einen großartigen Job gemacht. Er hat sich von Runde zu Runde gesteigert, und wir konnten sehen, dass er trotz der großen Schmerzen hoch motiviert ist und sehr hart arbeitet. Marco und seine Crew haben für den Nachmittag ein paar Änderungen am Bike vorgenommen, die in die richtige Richtung gegangen sind. Wir versuchen, ihm ein Motorrad hinzustellen, mit dem er schnell fahren kann, ohne dass sein Körper zu sehr belastet wird. Das Ziel ist, ihm ein komfortables Fahren zu ermöglichen, da die Rennen für ihn sicherlich hart werden.“

Media Contact

BMW Sports Communications
Benjamin Titz
+49 179 7438088
benjamin.titz@bmw.de

Media Website
press.bmwgroup-sport.com

BMW MOTORRAD 3ASY RIDE

